

Schwermetall & leichte Nadeln



Diese Rundum-sorglos-Kombi der schwäbischen Plattenspieler-Manufaktur Acoustic Solid bietet nicht nur faustdickes Aluminium, sondern auch eine faustdicke Klangüberraschung von My Sonic Lab.



Statt zwei treiben nunmehr vier Riemen den zwölfteilmal Kilogramm schweren Teller an.



Große Schraubenbolzen mit Innensechskant dienen zur Höhenverstellung der drei Plattenspielerfüße.

Mit einem Update von Acoustic Solids „Edition“-Laufwerk kommt nun auch ein Komplettangebot – das 28-Kilogramm-Monument der Altdorfer Analogschmiede wird nämlich mit einer Spezialversion des hauseigenen Tonarms WTB 230 ergänzt und außerdem mit einem hochinteressanten Abtaster ausgeliefert: Das „Eminent GL“ stammt vom japanischen Tonabnehmer-Spezialisten My Sonic Lab. Insider werden wissen, dass hier einer der renommiertesten Tonabnehmer-Entwickler der Welt mitmisch, nämlich Yoshio Matsudaira, der unter anderem für berühmte MC-Abtaster von Supex, Miyabi und Koetsu verantwortlich zeichnete.

Akustisch optimiert

Die Form des Solid Edition soll sich möglichst wenig Luftschall einfangen. Standard gelagert über drei solide ausgeführte Füße, besteht die dreieckige Laufwerksbasis zunächst nur aus drei massiven Streben und drei runden Basen. Auf denen stehen dann erst die dicken Tragesäulen, in denen eine schon extrem dimensionierte Höhenverstellung in Form großer Schraubbolzen zu finden ist. An diesen Säulen „hängt“ dann quasi eine 40-Millimeter dicke, massiv ausgeführte Basisträgerplatte vom gleichen Durchmesser wie der Plattenteller. Zur Entkopplung der Bauteile dienen Teflonscheiben und Silikonkondämpfer. Allein schon das schiere

„Kampfgewicht“ der Aluminiumteile dürfte schädlichen Resonanzen kaum noch Chancen lassen, zum eigentlichen Kern der Sache vorzudringen, nämlich zum Tellerlager. Und hier treffen wir auf eine Acoustic-Solid-Spezialität...

Das gegossene Lager

Tatsächlich bestehen hier die Lagerbuchse und auch der Lagerboden aus einem speziellen Kunststoff, der um die verwendete geschliffene Edelstahlachse des Plattentellers quasi herumgegossen wird. Logischerweise ist die resultierende Toleranz des ölgeschmierten Lagers extrem gering, während die Materialcombo nochmals dämpfend wirkt. Im Lagerboden kommen zudem entkoppelnde Teflonscheiben zum Einsatz. Die Tellerachse selbst sitzt über einer polierten Keramikugel auf dem Lagerboden auf.

Die Dimensionierung dieses Lagers liegt übrigens deutlich oberhalb dessen, was man gemeinhin bei Plattenspielern sieht – kein Wunder angesichts eines 12,5-Kilogramm schweren Vollaluminium-Plattentellers von 60 Millimetern Stärke. Der CDC-gedrehte Teller wird schließlich von Hand poliert und mit einer Auflagematte aus echtem Leder versehen, die ihrerseits nur als Unterlage für eine fünf-Millimeter dicke Acrylglas-„Plattenmatte“ dient, welche sinnvollerweise mit einer Labelvertiefung versehen ist. Dabei wird gekonnt mit Farbe gespielt, entspricht die

Tönung der Ledermatte doch recht exakt der Farbe der nunmehr vier Antriebsriemen, die sich in Führungsnuten um den Motorpulley schlingen.

Synchronmotor mit Prozessor

Abgesehen von den nunmehr vier Antriebsriemen wurde der freistehende Antriebsmotor auch frisch renoviert. So befindet sich die Mikroprozessor-Steuerung des Synchronmotors nun gleich mit in der schweren Motordose. Eine zweifarbige LED signalisiert das Erreichen der Nenn-drehzahl, was dem offenkundig nicht schwachbrüstigen Antrieb trotz des schweren Tellers in akzeptabler Zeit gelingt. Kleine Taster auf der Motordose, die auch sehr erfolgreich alle etwaigen Geräusche weggedämpft, erlauben eine Drehzahl-Feinjustage, die wie immer bei abgesenktem Tonabnehmer erfolgen sollte. Die Stromversorgung erfolgt durch ein kompaktes Schaltnetzteil, das in der Netzzuleitung sitzt.

Durch eine praktisch universell einstellbare Tonarmbasis lassen sich auf dem Solid Edition problemlos verschiedene Tonarme montieren. Im Komplettpaket ist ein alter Bekannter aus dem Tonarm-Programm von Acoustic Solid enthalten, nämlich der Neuzöller WTB 230, der



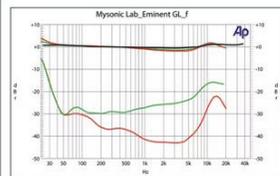
Das Eminent GL von My Sonic Lab wiegt knapp zehn Gramm. Seine für heutige Verhältnisse eher geringe Nadelnachgiebigkeit macht auch die Verwendung schwererer Tonarme möglich. Der Tonabnehmer kombiniert sehr geringen Ausgangswiderstand mit einem hohen Ausgangspegel, ermöglicht durch sehr starke Magnete und einem speziellen Material für die Spulenkern.

My Sonic Lab
Eminent GL

stereoplay
Highlight

4200 Euro (Einzelpreis)
Vertrieb: Exponential Elektroakustik
Telefon: 030 / 87 39 45 4
www.exponential.de

Messdiagramm



Frequenzgänge
Linear und sehr ausgeglichen durch kaum ausgeprägte Hochtonanhebung, unsymmetrisches Übersprechen

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
Ausgangsspannung L/R:	0,58/0,59 mV	
Systemimpedanz (mit Kabel)	3 Ω	
Tiefenabstufbarkeit	70 μm	
Hochtonverzerrung (L/R)	0,08/0,04 %	
Tiefenresonanz (WTB 230-Arm)	20 Hz	
Systemgewicht	9,5 g	
Empfohlene Auflagekraft	20 mN	
Empfohlene Tonarmklasse	mittel/schwer	

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	10

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 64

Gesamturteil 90 Punkte

Preis/Leistung Highendig

knapp 234 Millimeter Länge zwischen Tonarmdrehpunkt und Tonabnehmeradel aufweist. Der mit abgewinkelter Headshell versehene Arm ist mit einem Kohlenstoff-Armrohr versehen und akzeptiert Tonabnehmer zwischen fünf und 20 Gramm Eigengewicht. Die hier zum Einsatz kommende, etwas teurere Spezialversion des WTB 230 ist statt mit Stahlkugellagern mit Rubinlagern ausgestattet. Eine Antiskating-Vorrichtung gibt es getreu der Philosophie von Acoustic Solid nicht, ebensowenig ein skaliertes Gegengewicht; der für Newcomer womöglich etwas schwierigere Umgang mit dem verschiebbaren, nur geklemmten Gegengewicht wird allerdings durch eine im Lieferumfang enthaltene, hochwertige elektronische Tonarmwaage erleichtert.

Voreingestellter Tonarm

Größere Probleme beim Zusammenbau des Ensembles tun sich nicht auf: Der Tonarm kommt mit vormontiertem Tonabnehmer daher und ist mit Montage-Markierungen an der Armbasis versehen. Damit sind weder Geometrie- noch Höheneinstellung ein Thema. Für diejenigen, die selbst weiterführend Hand anlegen wollen, liegen in dem inklusive weißer Stoffhandschuhe extrem großzügigen Lieferumfang nicht nur die Geometrie-Scha-

blone, sondern auch ein Werkzeugset bei. Den Analog-Puristen wird übrigens freuen, dass die Verkabelung des Tonarmes in einem Stück durchgezogen ist, es gibt hier keine Zwischenstecker. Lob verdient auch der leichtgängige, präzise Lift. Übrigens: Die schwarze Basisplatte unter dem Ensemble sowie die Halterung für das Plattengewicht sind als Extra erhältlich.

Tonabnehmer-Novität

Das Eminent GL des japanischen Herstellers My Sonic Lab ist ein sehr ungewöhnlicher MC-Tonabnehmer, bei dem es gelungen ist, scheinbar widersprüchliche Anforderungen unter einen Hut zu bringen. Zugunsten geringer bewegter Masse weist es nur wenige Spulenwindungen auf, was an dem sehr geringen Ausgangswiderstand erkennbar ist. Das führt normalerweise unweigerlich auch zu sehr geringer Ausgangsspannung.

Dennoch gelang es hier, mithilfe sehr kräftiger Neodym-Magnete und eines speziellen Spulenkern-Materials, hohe Ausgangsspannung zu erzielen. Der Mastermind hinter diesem Design-Erfolg ist ein Altmeister des Genres, der schon seit langer Zeit japanische Tonabnehmer-Legenden strickt: Yoshio Matsudaira, in Form von My Sonic Lab nun mit der ei-



„Gegossenes“ Lager: Die spezielle Lagerbüchse von Acoustic Solid ist mit ein paar Tropfen Öl zufrieden, welches beiliegt.

genen Marke vertreten. Dabei folgt er auch nicht weithin üblichen Design-Trends, wie etwa der Verwendung von Bor-Nadelträgern, sondern beharrt auf Duraluminium, das zwar nicht die Steifigkeit von Bor aufweist, aber in Sachen Resonanz günstiger aussieht. Apropos Resonanz: Viele der alten „Traditions“-Tonabnehmer wiesen im Vergleich zu aktuellen Model-

„Als Manufaktur, die jedes Detail von Hand fertigt, legen wir großen Wert auf Beratung.“

len geringere Nadelnachgiebigkeit und damit keine berauschte Abtaftfähigkeit auf. Mit zehn Mikrometern pro Millilineton zählt das mit einem „Semi Line Contact“-Diamanten bestückte Eminent GL ebenfalls zu den „härteren“ Abtastern; der WTB 230 besitzt landläufig betrachtet zu wenig effektive Masse für diesen Tonabnehmer, was sich in einer sehr hoch liegenden Vertikalresonanz bemerkbar macht, klanglich erstaunlicherweise aber nicht auffiel.

Ganz im Gegenteil: Im Tieftonbereich begeistert die Kombi mit einem schon super-neutralen, völlig ausgewogenen und extrem tief hinreichenden Bass, der in

nur höchst selten zu hörendem Maße präzise und absolut artefaktfrei ist. Dabei offenbart das Ensemble ein Antrittsvermögen, das Maßstäbe setzt. Ähnliche Schnelligkeit hörten wir zuletzt nur von Hifictions X-quisite ST, ein Abtaster, der noch ein Stück mehr kostet als das Komplettangebot von Acoustic Solid.

Doch damit nicht genug: Auf demselben Niveau bewältigt die Kombi auch den Rest des Wiedergabespektrums mit einer mühelosen, traumwandlerisch sicheren Gratwanderung zwischen bisweilen schockierend hoher Auflösung, exzellenter räumlicher Darstellung und völlig souveränem Durchgleiten dichter Passagen mit hoher Aussteuerung. Unüberhörbar, dass das Laufwerk eine sichere Basis darstellt, um einem absoluten Ausnahmetonabnehmer eine breite Klangbühne zu überlassen, die bei schwach hinten angehobenem Tonarm weit über die Lautsprecherebene hinausreicht, außerdem opulenten Klangfarbenreichtum offenbart.

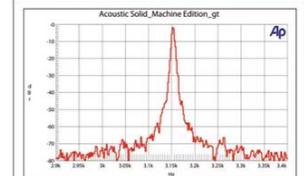
Fazit: Vorurteilsvoll unterschätzt zu werden, ist die einzige Gefahr, die diesem Schwermetal-Schönling droht. Und der Tonabnehmer ist eine Offenbarung. Da sich die Einzelpreise auf 12.500 Euro addieren, ist das Set ein tolles Angebot.

Roland Kraft

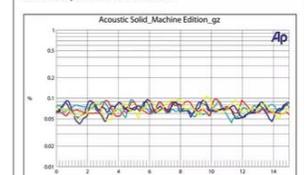
Acoustic Solid
Solid Edition/WTB 230/Eminent GL

Setpreis 9950 Euro
Vertrieb: Acoustic Solid
Telefon: 07127 / 32 71 8
www.acoustic-solid.com
Maße (BxHxT): 35 x 20 x 35 cm
Gewicht: 28 kg

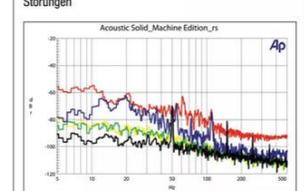
Messdiagramme



Gleichlauf-Spektrum
Schmale Spitze ohne Seitenbänder, hervorragender Gleichlauf, exakte Nenndrehzahl



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Keine höheren Ausreißer und keine regelmäßigen Störungen



Rumpel-Spektrum
Hervorragende Störwerte, besonders im Hörbereich, mit Koppler deutlich besser als mit Platte

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
Gleichlauf, bewertet	±0,09 %	
Solldrehzahl	+0,11 %	
Rumpelstörabstand, bewertet	71/78 dB	
Platte/Koppler	leicht/mittel	
Tonarm-Gewichtsklasse		
Verbrauch		
Standby/Betrieb	0,5/4,5 W	

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	10

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 57

Gesamturteil 84 Punkte

Preis/Leistung Highendig